

Höchst- Strafe

für
Kinder-
schänder!



Sachsens
starke Rechte.

Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt. Deshalb am 30. August NPD wählen!

Liebe Mitbürger,

in den vergangenen Jahren gab es allein in der größten sächsischen Stadt Leipzig zwei Kindermorde – im Februar 2007 am neunjährigen Mitja und im August 2008 an der achtjährigen Michelle. Viele sächsische Bürger fragen sich: Wie viele Kinder sollen noch Opfer eines Mörders werden? Was sind die Gründe dafür, daß es immer wieder zu schrecklichen Verbrechen an Kindern kommt?

Das Verschweigen der Ursachen hat seinen Grund: **Linksliberale Politiker und die gleichgeschaltete Presse erklären immer wieder die Täter zu Opfern.** Mal soll es der biologische „Trieb“, mal eine „schwierige Kindheit“ oder die „Gesellschaft“ sein, die Menschen zu Kinderschändern macht: immer werben die Gutmenschen für viel Verständnis – für die Täter!

- Die Fakten hingegen sprechen eine klare Sprache: Nur ein Viertel der sexuellen Übergriffe auf unsere Kinder wird überhaupt mit einer Haftstrafe geahndet.
- Im März 2007, in der allgemeinen Erregung kurz nach dem Mord an dem neunjährigen Mitja in Leipzig, kündigte CDU-Innenminister Buttolo die Einführung einer öffentlich einsehbaren Sexualstraftäterdatei an – bis heute blieb nur die Ankündigung, ohne daß Taten folgten.
- Tausende von Sexualstraftätern können sich in diesem Staat völlig frei bewegen und Ausschau nach weiteren Opfern halten. Allein auf den Straßen Leipzigs laufen mehr als 250 Perverse herum, die den Behörden bekannt sind, aber nicht ausreichend kontrolliert werden.
- Jedes Jahr gibt es mehr als 15.000 gemeldete sexuelle Übergriffe auf unsere Kinder. Nach Schätzungen der Berliner Charité liegt die Dunkelziffer bei über 60.000 Übergriffen.

Wer sind die Verantwortlichen für diese Politik? Ein Täter bleibt ein Täter! Wer sich am Wertvollsten vergeift, was Eltern besitzen, der muß mit härtesten Strafen rechnen. Schon im Juli 2001 äußerte der damalige SPD-Bundeskanzler Gerhard Schröder in einem Interview mit der „Bild-Zeitung“ mit Blick auf Sexualstraftäter, die sich an Kindern vergeifen: **„Deswegen kann es da nur eine Lösung geben: wegschließen - und zwar für immer“.** Richtig, Herr Schröder! Wirklich getan hat sich bislang leider aber nichts.

Deshalb fordert die NPD einen Kurswechsel.

- Die NPD fordert eine Strafrechtsreform, damit konsequent durchgegriffen werden kann. Kinderschänder sind als Wiederholungstäter lebenslänglich wegzusperren! Ein Volksentscheid über die Einführung der Todesstrafe für Kindermörder muß durchgeführt werden!
- Die NPD fordert endlich die Einführung der öffentlichen einsehbaren Sexualstraftäterdatei.
- Die NPD fordert einen gesellschaftlichen Wertewandel für mehr Gemeinsinn, Solidarität und Familienfreundlichkeit, damit unsere Kinder wohlbehütet und sicher aufwachsen können.

Der 30. August 2009 – Tag der Abrechnung: Deshalb NPD wählen!

npd-sachsen.de

**Die Zweitstimme
entscheidet!**

